

Unterrichtsplan Lektion 3

Allgemeine Hinweise: Projektion (*Projizieren Sie*) bedeutet wahlweise die Arbeit mit einem Overheadprojektor oder mit dem *interaktiven Kursbuch für Whiteboard oder Beamer* (iKB). Die Arbeit an der Tafel kann sich auch immer auf diese technischen Möglichkeiten oder aber auch auf die klassische Tafel beziehen, dasselbe gilt für den Tafelanschrieb.

Im Unterrichtsplan wird daher nicht explizit auf alle Möglichkeiten hingewiesen.

Der Ablauf ist ein möglicher, den Sie an Ihre Kurssituation anpassen können.

Hinweis zu den Lösungen: Die Lösungen zum Kursbuch finden Sie unter www.hueber.de/motive, im Bereich Lehren. In den Unterrichtsplänen werden die Lösungen nur dort gelistet, wo es für die Unterrichtsvorbereitung besonders wichtig erschien.

Abkürzungen:

- KL = Kursleiterin/Kursleiter; Lehrerin/Lehrer
- TN = Kursteilnehmerin/Kursteilnehmer; Schülerin/Schüler; Studentin/Student
- KB = Kursbuch
- AB = Arbeitsbuch
- CD 1 | 9 = Audio-CD, die erste Ziffer (1 |) verweist auf die CD, die zweite (| 9) auf die Tracknummer/Spurnummer auf der CD
- iKB = interaktives Kursbuch für Whiteboard oder Beamer (steht stellvertretend auch für alle anderen Formen von Projektionen, wie Folie/Overheadprojektor usw.).
- KV L01_1 = Kopiervorlage im Anhang des Unterrichtsplans: L01 → Angabe der Lektion, _1 → Angabe, um welche Kopiervorlage es sich handelt.

Seite	Aufgabe Material Verweis	Ablauf	Form	Zeit
		Einstiegsseite		
		<p>Lernziel: Die TN sprechen über Dinge, die für sie wichtig bzw. nicht wichtig sind.</p> <p>Hinweis: Die Adjektivdeklinaton wird auf dieser Seite nicht thematisiert, auch wenn sie in Wendungen wie <i>eine schöne Wohnung</i> usw. präsentiert wird. Diese Wendungen sind als Ausdrücke zu verstehen.</p>		
KB, S. 21 a		<p>Schlüsselwörter: <i>Nomen</i> – bekannt: <i>Bücher, Musik, Fernsehen, Computer, Auto</i> neu mit Abbildung: <i>eine schöne Wohnung, Kommunikation</i> (bekannte Verben dazu: <i>skypen, telefonieren, E-Mails schreiben ...</i>), <i>Lebensmittel, Essen, Urlaub</i> <i>Adjektiv</i> – bekannt: <i>wichtig</i>, ebenso die Erweiterung mit <i>nicht</i> und <i>sehr</i> neu: <i>Sport</i> (können Sie mit „Tennis spielen, schwimmen“ erklären), <i>Restaurant</i> (das können Sie mit dem Beruf „Koch“ und dem Verb „kochen“ erklären), <i>Telefonieren</i> (das können Sie mit dem Verb „telefonieren“ erklären)</p>		
	KB	<p>Die TN ergänzen in ihrem Heft für sich die Tabelle / ordnen die Wörter aus dem Auswahlkasten zu.</p> <p>Hinweis: Die TN können auch individuelle Vorlieben eintragen, darauf deuten die drei Pünktchen am Ende des Auswahlkastens hin.</p> <p>Hinweis: Sie können auch das Poster zu Lektion 3 aus dem Lehrwerkservice im Unterricht behandeln: http://www.hueber.de/sixcms/media.php/36/mot_Poster_wichtig.pdf Sie finden dort auch ein Arbeitsblatt, in das die TN ihre eigenen Vorlieben eintragen können. Je nachdem, in welcher Größe Sie das Poster ausdrucken, können Sie die Ergebnisse an die Wand hängen.</p>	Einzelarbeit	
b	KB iKB	<p>Die TN lesen den Text. Sie markieren die Textstellen.</p> <p>Projizieren Sie den Text. Einige TN tragen ihre Lösungen ein. Die TN lesen die Lösungen und vergleichen mit ihren eigenen.</p>	Einzelarbeit Plenum	

Unterrichtsplan Lektion 3

c		<p>Für die Erstellung des Textes sind die Nomen und Verben in den Auswahlkästen wichtig.</p> <p><i>Auf die Frage:</i> „Was machen Sie gern?“ finden die TN die Antwortmöglichkeiten im Auswahlkasten.</p> <p><i>Auf die Fragen:</i> „Was finden Sie wichtig? Was finden Sie nicht wichtig?“ haben die TN ihre Antworten in a notiert.</p>		
	KB	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Die TN können sich beim Schreiben an dem Beispieltext orientieren. Die Strukturen haben sie in L2 gelernt.</p> <p>Während die TN schreiben, gehen Sie herum und bieten so Ihre Hilfe an.</p>	Einzelarbeit	
d	KB	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor.</p> <p>Die TN arbeiten zu zweit. Ein TN trägt seinen Text (seine Sätze) vor, der andere TN reagiert, wie in der Sprechblase angedeutet. Dann werden die Rollen getauscht.</p> <p>Hinweis: Bei den Reaktionen sollten sich die TN auf die vorgegebene Struktur „... finde ich auch (nicht/sehr) wichtig.“ beschränken, weil sie die Konjugation von <i>essen, lesen</i> usw. erst auf den folgenden Seiten lernen.</p> <p>Weitere Übungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Nach der Arbeitsphase bitten Sie ein oder zwei Paare, ihre Texte und ihre Reaktionen im Plenum vorzutragen. – Die Texte aus c können Sie zur individuellen Kontrolle einsammeln und korrigieren. – <i>Ergänzende mündliche Übung:</i> Bilden Sie neue Paare und geben Sie folgende Fragen vor: „Was machst du gern?“ „Was findest du wichtig?“ „Was findest du nicht wichtig?“ Sagen Sie: „Fragen Sie Ihren Partner.“ Schließen Sie die Aufgabe ab, indem Sie einige TN über ihren Partner befragen: „Was findet ... wichtig?“ „Was macht ... gern?“ „Was macht ... nicht gern?“ 	Partnerarbeit Plenum Partnerarbeit	

Unterrichtsplan Lektion 3

A-Doppelseite				
		<p>Lernziele: <i>Grammatik:</i> Konjugation Verben mit Vokalwechsel (<i>lesen, sehen</i>); Plural von Nomen (2: unbestimmter Artikel, Possessivartikel, Negativartikel); Akkusativ (bestimmter und unbestimmter); Personalpronomen 3. Person Singular/Plural bei Gegenständen. <i>Wortschatz:</i> Alltagsgegenstände <i>über Wünsche sprechen; über Preise sprechen</i></p>		
KB, S. 22 A1a		<p>Schlüsselwörter: <i>Problem, tauschen, bekommen, brauchen, glücklich, kaufen, Platz, neu (bekannt), Geld, zu Hause bleiben</i></p> <p>Hinweis: In dieser Aufgabe A1a-d erarbeiten die TN sich den Wortschatz sukzessive. Nur mit den TN, deren Ausgangssprache den Erwerb der deutschen Sprache sehr erschwert, sollte man die Wörter hier vorab erläutern.</p>		
	KB	<p>Lesen Sie die Überschrift „Tauschen im Internet“ laut vor. Erläutern Sie „tauschen“: Sie können z. B. einen Kugelschreiber von sich nehmen und ihn gegen einen Stift eines TN tauschen. Unterstützen Sie das Wort durch entsprechende Gestik. Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor.</p> <p>Die TN lesen die Texte 1-3 und betrachten die Fotos.</p> <p>Fragen Sie nach der Arbeitsphase im Plenum: „Was macht Sarah gern?“ TN antworten. „Was ist ihr Problem?“ Die TN antworten.</p> <p>Gegebenenfalls erläutern Sie „Problem“ mithilfe eines Beispiels: „Ich verstehe das nicht. Das ist mein Problem.“</p>	Plenum Einzelarbeit Plenum	
A1b		<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Für diese Aufgabe dürfen die TN auch ein Wörterbuch benutzen. Lassen Sie einige TN die Wörter in ihrer Muttersprache sagen.</p>	Einzelarbeit	
A1c	CD 1 38 iKB	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Zuerst lesen und hören die TN den Text.</p> <p>Projizieren Sie dann die Seite und demonstrieren Sie zur Hilfestellung an der Tafel, welche Elemente einander zugeordnet werden sollen.</p> <p>Wiederholen Sie noch einmal den 2. Teil der Arbeitsanweisung: „Ordnen Sie ... zu.“ Die TN lesen noch einmal den Text und ordnen zu.</p> <p>Hinweis: Die Zuordnung sollte ohne weitere Worterklärungen funktionieren. Erfragen Sie nach der Arbeitsphase die Resultate.</p> <p>Erläutern Sie dann die Sprachkästen.</p> <div style="border: 1px dashed gray; padding: 2px; margin: 5px 0;"> es gibt = da sind, da ist </div> <div style="border: 1px dashed gray; padding: 2px; margin: 5px 0;"> etwas = eine Sache nichts = keine Sache </div> <p>Markieren Sie dann den in den Fußnoten erläuterten Wortschatz im Text und wiederholen Sie die Wortschatzerläuterungen unter dem Text.</p> <p><small>¹ 1x ² 2x ³ Ding / • Sache = keine Person</small></p>	Plenum Einzelarbeit Plenum Einzelarbeit Plenum	
	iKB	<p>Grammatik Sagen Sie: „Das Verb heißt <i>lesen</i>. Wo ist das im Text? Zeile ...?“ Deuten Sie auf die Zeilennummerierung neben dem Text. Markieren Sie auf Zuruf der TN „liest“.</p>	Plenum	

Unterrichtsplan Lektion 3

		<p>Wiederholen Sie die Lernschritte mit „sehen“. Projizieren Sie jetzt den Grammatikkasten an die Tafel und weisen Sie auf den Vokalwechsel bei „du“ und „er/es/sie“ hin.</p> <div style="border: 1px dashed gray; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px auto;"> <table style="border-collapse: collapse;"> <tr> <td></td> <td>lesen</td> <td>sehen</td> </tr> <tr> <td>ich</td> <td>lese</td> <td>sehe</td> </tr> <tr> <td>du</td> <td>liest</td> <td>siehst</td> </tr> <tr> <td>er/es/sie</td> <td>liest</td> <td>sieht</td> </tr> <tr> <td>wir</td> <td>lesen</td> <td>sehen</td> </tr> <tr> <td>ihr</td> <td>lest</td> <td>seht</td> </tr> <tr> <td>sie</td> <td>lesen</td> <td>sehen</td> </tr> </table> </div>		lesen	sehen	ich	lese	sehe	du	liest	siehst	er/es/sie	liest	sieht	wir	lesen	sehen	ihr	lest	seht	sie	lesen	sehen		
	lesen	sehen																							
ich	lese	sehe																							
du	liest	siehst																							
er/es/sie	liest	sieht																							
wir	lesen	sehen																							
ihr	lest	seht																							
sie	lesen	sehen																							
A1d	KB iKB KV L03_1	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Die TN lesen die Sätze 1–6. Dann lesen Sie den Lesetext in c noch einmal. Spielen Sie den Text auf Wunsch noch einmal vor.</p> <p>Bitten Sie die TN nach der Arbeitsphase, die Ergebnisse mit dem Partner zu vergleichen. Zum Abschluss fragen Sie im Plenum nach den Resultaten von d. Verweisen Sie zur Unterstützung dabei auf die entsprechenden Textstellen und markieren Sie sie.</p> <p>Weiterführende Aufgabe: Die TN ergänzen den Text auf dem Arbeitsblatt.</p>	<p>Einzelarbeit</p> <p>Partnerarbeit</p> <p>Plenum</p>																						
KB, S. 23 A2a	iKB CD 1 39	<p>Projizieren Sie die Bilder. Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Spielen Sie dann die Wörter vor, die TN sprechen im Chor (Chorgeste) nach.</p>	Plenum																						
A2b	iKB CD 1 40 CD 1 41 CD 1 42	<p>Projizieren Sie die Übung. Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Spielen Sie dann den ersten Dialog vor. Zeigen Sie anhand des Lösungsbeispiels, dass hier die genannten Dinge aus a erkannt werden sollen (<i>Kühlschrank</i> und <i>Tisch</i>).</p> <p>Hören Sie. Was tauschen die Personen? Schreiben Sie. 1: 1 und 9; 2: ... 3: ...</p> <p>Spielen Sie den 2. Dialog vor und fragen Sie nach den Zahlen. Die TN nennen die Lösung. Deuten Sie bei den Antworten auf die entsprechenden Bilder in a.</p> <p>Hinweis: Wenn sich die TN nicht auf eine Lösung einigen können, spielen Sie den Dialog noch einmal vor und stoppen unmittelbar nach den relevanten Informationen, um die Lösung zu überprüfen.</p> <p>Wiederholen Sie die Schritte mit Dialog 3.</p>	Plenum																						
	CD 1 40	<p>Grammatik: Schreiben Sie an die Tafel und lesen Sie laut:</p> <p><i>Das ist e_ Kühlschrank. .D_.. Kühlschrank ist groß.</i></p> <p>Ergänzen Sie auf Zuruf die Artikel.</p> <p><i>Das ist ein Kühlschrank. .Der. Kühlschrank ist groß.</i></p> <p>Spielen Sie die Passage aus Dialog 1 noch einmal vor. Sagen Sie jetzt:</p> <p><i>Ich habe ein_ Kühlschrank. D_ Kühlschrank brauche ich nicht mehr.</i></p>	Plenum																						

Unterrichtsplan Lektion 3

		<p>Ergänzen Sie auf Zuruf die Artikel.</p> <p><i>Ich habe einen Kühlschrank.</i> <i>Den Kühlschrank brauche ich nicht mehr.</i></p> <p>Schreiben Sie „Nominativ“ und „Subjekt“ zum 1. Beispiel und „Akkusativ“ und „Objekt“ zum 2. Beispiel in einer anderen Farbe dazu.</p> <p><i>Das ist ein Kühlschrank. Der Kühlschrank ist groß.</i> <i>Nominativ Nominativ</i></p> <p><i>Ich habe einen Kühlschrank.</i> <i>Akkusativ</i></p> <p><i>Den Kühlschrank brauche ich nicht mehr.</i> <i>Akkusativ</i></p> <p>iKB</p> <p>Projizieren Sie jetzt den Grammatikkasten an die Tafel. Verdecken Sie zunächst die neutralen, femininen und Pluralformen, erläutern Sie den Formenunterschied bei den Maskulina.</p> <table border="1" style="margin-left: 20px; border-collapse: collapse; width: 150px;"> <tr> <td style="padding: 2px;">Nominativ</td> <td style="padding: 2px;">Akkusativ</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">ein/der • Stuhl</td> <td style="padding: 2px;">einen/den • Stuhl</td> </tr> </table> <p>Erklären Sie, dass der Akkusativ nach den folgenden Verben folgen muss. nach: haben, brauchen, tauschen, ...</p> <p>Zeigen Sie das auch noch einmal an den Beispielen oben. Nominativ folgt nach sein, Akkusativ nach <i>haben, brauchen</i>.</p> <p>Apfel</p> <p>Hinweis: Zur Erläuterung des Unterschieds Nominativ/Subjekt und Akkusativ/Objekt können Sie einen Apfel nehmen. Schreiben Sie und sprechen Sie.</p> <div style="margin-left: 20px;"> <ul style="list-style-type: none"> • <i>der Apfel</i> <p><i>Das ist ein Apfel. Der Apfel ist schön.</i> <i>Nominativ Nominativ</i></p> <p>© fotolia, Aleksejs Pivnenko</p> </div> <p>Sagen und schreiben Sie jetzt:</p> <p><i>„Ich esse den Apfel.“</i> <i>Akkusativ</i></p> <p>Schreiben Sie in lerngewohnten Kursen <i>Subjekt</i> und <i>Objekt</i> dazu.“. Demonstrieren Sie den Subjekt- und Objektcharakter, indem Sie in den Apfel beißen. (In einen echten Apfel oder durch Gesten angedeutet.) Sie verweisen auf sich als Subjekt und auf den Apfel als Objekt. Sie können Apfelstücke an die TN verteilen, damit sie den „Objekttest“ auch machen können. Zeigen Sie jetzt die anderen Formen und zeigen Sie, dass die anderen Formen identisch sind.</p> <table border="1" style="margin-left: 20px; border-collapse: collapse; width: 250px;"> <tr> <td style="padding: 2px;">Nominativ</td> <td style="padding: 2px;">Akkusativ</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">ein/der • Stuhl</td> <td style="padding: 2px;">einen/den • Stuhl</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">ein/das • Buch</td> <td style="padding: 2px;">ein/das • Buch</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">eine/die • Gitarre</td> <td style="padding: 2px;">eine/die • Gitarre</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">-/die • Blumen</td> <td style="padding: 2px;">-/die • Blumen</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="padding: 2px; text-align: center;"><i>nach: haben, brauchen, tauschen, ...</i></td> </tr> </table>	Nominativ	Akkusativ	ein/der • Stuhl	einen/den • Stuhl	Nominativ	Akkusativ	ein/der • Stuhl	einen/den • Stuhl	ein/das • Buch	ein/das • Buch	eine/die • Gitarre	eine/die • Gitarre	-/die • Blumen	-/die • Blumen	<i>nach: haben, brauchen, tauschen, ...</i>			
Nominativ	Akkusativ																			
ein/der • Stuhl	einen/den • Stuhl																			
Nominativ	Akkusativ																			
ein/der • Stuhl	einen/den • Stuhl																			
ein/das • Buch	ein/das • Buch																			
eine/die • Gitarre	eine/die • Gitarre																			
-/die • Blumen	-/die • Blumen																			
<i>nach: haben, brauchen, tauschen, ...</i>																				
A2c	KB CD 1 40 CD 1 41	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Spielen Sie die Dialoge nochmals vor. Die TN ergänzen die Lösungen.</p>	Einzelarbeit																	

Unterrichtsplan Lektion 3

	CD 1 42	<p style="color: red;">iKB</p> <p>Projizieren Sie nach der Arbeitsphase den Lückentext an die Tafel und ergänzen Sie die Lücken auf Zuruf der TN.</p> <p>Fragen Sie dann bei jedem Tausch: „Gut oder nicht gut?“ Die TN antworten.</p>	Plenum	
A2d		<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Bitten Sie zwei TN, den Dialog 1 zu lesen und spontan zu ergänzen. Dann sprechen die TN in Anlehnung ihre eigenen Dialoge.</p> <p>Hinweis: Machen Sie sehr aktive TN darauf aufmerksam, dass sie die Liste der Dinge, die sie zum Tausch anbieten können, ergänzen können.</p> <p>Lassen Sie nach der Arbeitsphase zwei TN, die nicht zusammengearbeitet haben, den Dialog vorsprechen.</p> <p>Alternative Aufgabe: Sie geben Karten aus, auf denen Dinge der L1-3 abgebildet sind. Jeder TN bekommt drei Karten. Die TN bewegen sich frei im Raum und müssen versuchen, mit den angegebenen Redemitteln alle Karten gegen drei andere einzutauschen.</p>	Partnerarbeit	
	KV L03_2a/b		Plenum	
A3a		<p>Erläutern Sie in Kursen, die den Euro nicht kennen, die europäische Währung.</p> <p style="background-color: yellow; padding: 2px;">1 Euro (€) = 100 Cent</p> <p>Zeigen Sie gegebenenfalls auf einer Landkarte, wo man mit Euro zahlen kann.</p> <p>Lesen Sie die Überschrift der Aufgabe. Erläutern Sie „teuer“ und „billig“ an einem Beispiel. Nehmen Sie dazu einen Gegenstand im Unterrichtsraum und nennen Sie einen übertrieben hohen oder niedrigen Preis: „Der Stift kostet 100 Euro. Das ist teuer.“ „Der Stuhl kostet 2 Euro. Das ist ...“. Schauen Sie ermunternd in den Kurs, bis ein TN „billig“ ergänzt. Finden Sie weitere Beispiele. Fragen Sie dann jeweils: „Billig oder teuer?“ Die TN ergänzen „billig“ bzw. „teuer“.</p>	Plenum	
	CD 1 43	<p>Lesen Sie jetzt die Arbeitsanweisung laut vor. Spielen Sie die Dialoge einmal komplett vor und geben Sie den TN Zeit, das Gehörte zu ergänzen und mit dem Nachbarn zu vergleichen. Spielen Sie die Dialoge nochmals vor und stoppen Sie jeweils nach den relevanten Informationen.</p>	Einzelarbeit/ Partnerarbeit	
	iKB	<p>Projizieren Sie die Aufgabe und ergänzen Sie die Informationen auf Zuruf der TN.</p> <p>Verweisen Sie bei Preisen auf den Unterschied zwischen Schreiben und Sprechen.</p> <div style="background-color: #f0e6e6; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p style="color: green;">Man schreibt: 18,40 Euro.</p> <p style="color: green;">Man spricht: 18 Euro 40 (Cent).</p> </div>		
		<p>Grammatik Greifen Sie nochmals die Resultate der Hörübung auf und lesen Sie die Sätze aus a vor. Betonen Sie dabei die Pronomen besonders. Schreiben Sie ein Beispiel an die Tafel. Umkreisen Sie die Nomen und die Pronomen und machen Sie ein „=“ Zeichen dazwischen.</p> <div style="background-color: #f0e6e6; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p style="color: blue;">Die Hose kostet 18,40. Sie ist billig.</p> <p style="text-align: center; color: red;">=</p> </div>	Plenum	
	iKB	<p>Projizieren Sie jetzt den Grammatikkasten und lesen Sie vor. Markieren Sie gegebenenfalls wie im Tafelbild.</p>		


Unterrichtsplan Lektion 3

		<div style="border: 1px dashed gray; padding: 5px; width: fit-content;"> der • Kühlschrank → er das • Buch → es die • Gitarre → sie die • Blumen → sie </div> <p>Hinweis: Markieren Sie die Identitäten in den Formen: „der“ und „er“ (er gleich), „das“ und es (s gleich) etc.</p>		
A3b	KV L03_3	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Lassen Sie zwei TN den Beispieldialog vorlesen. Machen Sie an der Tafel zusätzlich ein Singular- und ein Pluralbeispiel, um auf die Differenz „kostet“ und „kosten“ aufmerksam zu machen.</p> <p style="background-color: #f8d7da; padding: 5px;"><i>Wie viel kosten die Blumen? Sie kosten 15 Euro. Wie viel kostet der Computer? Er kostet 100 Euro.</i></p> <p>Alternative Übung: Sie können die Übung auch mit dem Arbeitsblatt durchführen.</p>	Partnerarbeit	
AB, S. 19		<p>Lernwortschatz: Animieren Sie die TN, den Lernwortschatz nach jedem Abschnitt im Kursbuch, zumindest jedoch im Anschluss an jede Doppelseite zu lernen. Gerade auf diesem Niveau erwirbt man eine große Zahl an wichtigen Wörtern.</p>		

Unterrichtsplan Lektion 3

		B-Doppelseite											
		<p>Lernziele: <i>Grammatik:</i> Akkusativ (Negativartikel); Konjugation <i>mögen</i>; Konjugation mit Vokalwechsel (<i>essen</i>); Uhrzeit <i>Wortschatz:</i> Essen und Trinken <i>Vorlieben und Abneigungen äußern; über Essgewohnheiten sprechen; Zeitangaben</i></p>											
<p>KB, S. 24 B1a</p>	<p>KB</p>	<p>Lesen Sie das Thema „Essen und Trinken“ vor. Projizieren Sie die Bilder.</p> <p>Lesen Sie jetzt laut die Arbeitsanweisung vor. Die TN ergänzen die Nummern der Lebensmittel, die sie kennen oder zu kennen glauben. Manche Wörter lassen sich als Internationalismen erschließen.</p>	<p>Plenum</p> <p>Einzelarbeit</p>										
	<p>CD 1 44</p>	<p>Spielen Sie jetzt die CD vor. Die TN hören und kontrollieren bzw. ergänzen ihre Zuordnungen. Danach hören die TN noch einmal und sprechen im Chor nach (Chorgeste).</p> <p>Systematisieren Sie nochmals die Schreibweise der Pluralformen. Ergänzen Sie gegebenenfalls die Regeln (siehe S. 20).</p> <div style="background-color: #f8d7da; padding: 5px;"> <ul style="list-style-type: none"> • Salat, -e → <i>der Salat, die Salate</i> Regel 2 • Hähnchen, - → • Nudel, -n → </div>	<p>Plenum</p>										
	<p>iKB</p>	<p>Fragen Sie danach, was es bedeutet, wenn nichts hinter dem Nomen steht wie z. B. bei „Fleisch“.</p> <p>Notieren Sie mit den TN weitere Beispiele oder geben Sie die Übung als Hausaufgabe auf. Ein TN schreibt die Übung auf Folie. Die TN vergleichen dann im Plenum ihre Lösungen.</p> <p>Hinweis: Einige Wörter, wie Cola, haben je nach Sprachgebiet verschiedene Artikel. Zum Beispiel Joghurt und Cola (im Norden „die Cola“, im Süden eher „das Cola“). Bevorzugen Sie im Kurs die Variante, die in der deutschsprachigen Umgebung gesprochen wird. Ansonsten können sich die TN eine der angebotenen Versionen aussuchen.</p>											
	<p>KV L03_4</p>	<p>Zusätzliche Übungen: Kopieren Sie die Bild und Wortkarten und verfahren Sie im Unterricht, wie in L2, Exkurs Wort- und Bildkarten A2a. Erweitern Sie die Übungen um die Pluralformen.</p>											
	<p>KV L03_5a+b</p>												
	<p>iKB</p>	<p>Grammatik: zusammengesetzte Nomen. In L2 A4a haben die TN die Genusregel bei zusammengesetzten Nomen gelernt. Diese Regel wird hier mit dem Sprachkasten erweitert. Weisen Sie darauf hin, dass man bei Orangensaft z. B. ein „n“ einfügt, bei Frühstücksei ein „s“. (man kann auch sagen, dass Orangen und Bananen im Plural stehen, und dass deshalb ein „n“ bei und Orangensaft Bananenmilch stehen muss. Erklären Sie es, wie es am besten für den Kurs ist).</p>											
	<p>AB</p>	<div style="border: 1px dashed black; padding: 5px; background-color: #fff3cd;"> <p>die • Orange + der • Saft = der • Orangensaft</p> </div> <p>Es gibt keine allgemeinen Regeln, wann eine „n“ oder ein „s“ eingefügt werden muss. Im AB, Aussprache, Aufgabe 3, wird die Aussprache dieser zusammengesetzten Wörter geübt.</p> <p>► 43 3 Hören Sie die Wörter und markieren Sie die Betonung.</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%;">a der Berg + das Restaurant → das Bergrestaurant</td> <td style="width: 33%;">d die Kartoffel + der Salat → der Kartoffelsalat</td> <td style="width: 33%;">g die Banane + die Milch → die Bananenmilch</td> </tr> <tr> <td>b die Orangen + der Saft → der Orangensaft</td> <td>e der Sport + die Lehrerin → die Sportlehrerin</td> <td>h das Frühstück + das Ei → das Frühstücksei</td> </tr> <tr> <td>c der Brief + die Marke → die Briefmarke</td> <td>f die Woche + das Ende → das Wochenende</td> <td>i die Milch + der Kaffee → der Milchkaffee</td> </tr> </table>	a der Berg + das Restaurant → das Bergrestaurant	d die Kartoffel + der Salat → der Kartoffelsalat	g die Banane + die Milch → die Bananenmilch	b die Orangen + der Saft → der Orangensaft	e der Sport + die Lehrerin → die Sportlehrerin	h das Frühstück + das Ei → das Frühstücksei	c der Brief + die Marke → die Briefmarke	f die Woche + das Ende → das Wochenende	i die Milch + der Kaffee → der Milchkaffee		
a der Berg + das Restaurant → das Bergrestaurant	d die Kartoffel + der Salat → der Kartoffelsalat	g die Banane + die Milch → die Bananenmilch											
b die Orangen + der Saft → der Orangensaft	e der Sport + die Lehrerin → die Sportlehrerin	h das Frühstück + das Ei → das Frühstücksei											
c der Brief + die Marke → die Briefmarke	f die Woche + das Ende → das Wochenende	i die Milch + der Kaffee → der Milchkaffee											
		<p>Grammatik: Nehmen Sie einen Gegenstand aus dem Unterrichtsraum, z. B. einen Radiergummi. Sagen Sie: „Das ist kein Käse. Ich habe keinen Käse.“ Schütteln Sie zu „kein“ den</p>	<p>Plenum</p>										




Unterrichtsplan Lektion 3

	iKB	<p>Kopf. Wiederholen Sie dies mit femininen und neutralen Nomen und mit einer Pluralform.</p> <p>Projizieren Sie den Grammatikkasten an die Wand und lesen Sie. Verweisen Sie auf die Formgleichheit zu dem schon bekannten unbestimmten Artikel „ein“.</p> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p><i>ein Apfel → kein Apfel</i> <i>einen Apfel → keinen Apfel.</i></p> </div> <table style="font-size: small; border-collapse: collapse; margin: 10px 0;"> <tr> <td style="border: 1px dashed gray; padding: 2px;"> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <th style="text-align: left; border-bottom: 1px dashed gray;">Nominativ</th> <th style="text-align: left; border-bottom: 1px dashed gray;">Akkusativ</th> </tr> <tr> <td>ein/der • Stuhl ein/das • Buch eine/die • Gitarre -/die • Blumen</td> <td>einen/den • Stuhl ein/das • Buch eine/die • Gitarre -/die • Blumen</td> </tr> </table> <p><i>nach: haben, brauchen, tauschen, ...</i></p> </td> <td style="border: 1px dashed gray; padding: 2px;"> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <th style="text-align: left; border-bottom: 1px dashed gray;">Nominativ</th> <th style="text-align: left; border-bottom: 1px dashed gray;">Akkusativ</th> </tr> <tr> <td>kein • Käse kein • Brot keine • Birne keine • Tomaten</td> <td>keinen Käse kein Brot keine Birne keine Tomaten</td> </tr> </table> </td> </tr> </table> <p>Entdecken Sie gemeinsam mit den TN die einzige Stelle, bei der es zwischen dem Negativartikel und dem unbestimmten Artikel keine Übereinstimmung gibt (Plural).</p>	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <th style="text-align: left; border-bottom: 1px dashed gray;">Nominativ</th> <th style="text-align: left; border-bottom: 1px dashed gray;">Akkusativ</th> </tr> <tr> <td>ein/der • Stuhl ein/das • Buch eine/die • Gitarre -/die • Blumen</td> <td>einen/den • Stuhl ein/das • Buch eine/die • Gitarre -/die • Blumen</td> </tr> </table> <p><i>nach: haben, brauchen, tauschen, ...</i></p>	Nominativ	Akkusativ	ein/der • Stuhl ein/das • Buch eine/die • Gitarre -/die • Blumen	einen/den • Stuhl ein/das • Buch eine/die • Gitarre -/die • Blumen	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <th style="text-align: left; border-bottom: 1px dashed gray;">Nominativ</th> <th style="text-align: left; border-bottom: 1px dashed gray;">Akkusativ</th> </tr> <tr> <td>kein • Käse kein • Brot keine • Birne keine • Tomaten</td> <td>keinen Käse kein Brot keine Birne keine Tomaten</td> </tr> </table>	Nominativ	Akkusativ	kein • Käse kein • Brot keine • Birne keine • Tomaten	keinen Käse kein Brot keine Birne keine Tomaten		
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <th style="text-align: left; border-bottom: 1px dashed gray;">Nominativ</th> <th style="text-align: left; border-bottom: 1px dashed gray;">Akkusativ</th> </tr> <tr> <td>ein/der • Stuhl ein/das • Buch eine/die • Gitarre -/die • Blumen</td> <td>einen/den • Stuhl ein/das • Buch eine/die • Gitarre -/die • Blumen</td> </tr> </table> <p><i>nach: haben, brauchen, tauschen, ...</i></p>	Nominativ	Akkusativ	ein/der • Stuhl ein/das • Buch eine/die • Gitarre -/die • Blumen	einen/den • Stuhl ein/das • Buch eine/die • Gitarre -/die • Blumen	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <th style="text-align: left; border-bottom: 1px dashed gray;">Nominativ</th> <th style="text-align: left; border-bottom: 1px dashed gray;">Akkusativ</th> </tr> <tr> <td>kein • Käse kein • Brot keine • Birne keine • Tomaten</td> <td>keinen Käse kein Brot keine Birne keine Tomaten</td> </tr> </table>	Nominativ	Akkusativ	kein • Käse kein • Brot keine • Birne keine • Tomaten	keinen Käse kein Brot keine Birne keine Tomaten					
Nominativ	Akkusativ													
ein/der • Stuhl ein/das • Buch eine/die • Gitarre -/die • Blumen	einen/den • Stuhl ein/das • Buch eine/die • Gitarre -/die • Blumen													
Nominativ	Akkusativ													
kein • Käse kein • Brot keine • Birne keine • Tomaten	keinen Käse kein Brot keine Birne keine Tomaten													
B1b	iKB	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Projizieren Sie das Bild vom leeren</p> <div style="text-align: center; margin: 10px 0;">  <p>© Thinkstock/iStock/Egidjus Skiparis</p> </div> <p>Kühlschrank . Erklären Sie „so lang wie möglich“ mit einer Geste. Breiten Sie die Arme aus, um zu verdeutlichen, dass der Satz sehr lang werden soll.</p> <p>Varianten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - In kleineren Lernergruppen können Sie diese Übung auch als Kettenübung in der gesamten Gruppe machen. - Die TN machen die Übung mithilfe der Bildkarten. <ul style="list-style-type: none"> □ Zuerst sortieren sie die maskulinen Wörter aus. Sie ziehen und bilden die entsprechenden langen Sätze. □ Sie bilden die Sätze mit allen Karten. 	Partnerarbeit											
	KV L03_5a													
B2a	iKB CD 1 45	<p>Schlüsselwörter: <i>mögen, nie, schmecken, Supermarkt, trinken</i></p> <p>Hinweis: Es empfiehlt sich, die Bedeutung der Wörter vor dem Hören zu klären.</p> <p>Projizieren Sie die Aufgabe. Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Spielen Sie den Hörtext einmal vor. Die TN ergänzen die Lösungen. Nach der Arbeitsphase ergänzen Sie die Lösungen der TN auf Zuruf. Dann spielen Sie den Text noch einmal vor und stoppen nach jeder relevanten Information, um gemeinsam die Lösung an der Tafel zu überprüfen und, falls nötig, zu korrigieren.</p>	Einzelarbeit Plenum											
		<p>Grammatik Projizieren Sie den Grammatikkasten „essen“.</p> <div style="border: 1px dashed gray; padding: 5px; margin: 10px 0; font-size: x-small;"> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">essen</td> <td style="padding: 2px;">du isst</td> <td style="padding: 2px;">er/es/sie isst</td> </tr> </table> </div> <p>Lesen Sie die beiden Formen von „essen“ laut vor. Fragen Sie die TN, wie die anderen Formen lauten. Machen Sie hier deutlich, dass nur die 2. und 3. Person Singular den Vokalwechsel aufweist.</p> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p><i>ich esse</i> <i>du isst</i> <i>er/es/sie isst</i> <i>wir essen</i> <i>ihr esst</i> <i>sie essen</i></p> </div> <p>Machen Sie dann einige Beispielsätze und ergänzen Sie auf Zuruf die richtigen Formen von „essen“: Lassen Sie die TN die Verbformen buchstabieren. Zum Beispiel.</p>	essen	du isst	er/es/sie isst	Plenum								
essen	du isst	er/es/sie isst												

Unterrichtsplan Lektion 3

		<p><i>Ich e_____ einen Apfel. Er _____ einen Salat. Wir _____ Reis.</i></p> <p>Projizieren Sie den Grammatikkasten „mögen“ von Seite 28. Fragen Sie: „Warum steht auf Seite 28: besondere Verben?“ Antwort: Alle Formen im Singular sind anders. Markieren Sie gemeinsam, was alles anders ist, als bei den „regelmäßigen“ Verben.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Person: Vokalwechsel, keine Endung. 2. Person: Vokalwechsel. 3. Person: Vokalwechsel, keine Endung. <div style="border: 1px solid #007bff; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p>Verb Präsens – besondere Verben</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr><td style="width: 10px;"></td><td style="width: 10px;">mögen</td></tr> <tr><td>ich</td><td>mag</td></tr> <tr><td>du</td><td>magst</td></tr> <tr><td>er/es/sie</td><td>mag</td></tr> <tr><td>wir</td><td>mögen</td></tr> <tr><td>ihr</td><td>mögt</td></tr> <tr><td>sie/Sie</td><td>mögen</td></tr> </table> </div> <p>Machen Sie dann einige Beispielsätze und ergänzen Sie auf Zuruf die richtigen Formen von „mögen“. Z. B.</p> <p><i>Ich _____ kein Eis. Sie (Sg.) _____ Tomaten. Sie (Pl.) _____ keine Bananen. _____ du Nudeln?</i></p>		mögen	ich	mag	du	magst	er/es/sie	mag	wir	mögen	ihr	mögt	sie/Sie	mögen		
	mögen																	
ich	mag																	
du	magst																	
er/es/sie	mag																	
wir	mögen																	
ihr	mögt																	
sie/Sie	mögen																	
B2b	KV L03_5a	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Erklären Sie „sonstiges“ z. B. so: „Passt in keine Kategorie, ist kein Getränk, kein Obst, kein Gemüse.“ Die TN lösen die Aufgabe.</p> <p>Bitte Sie die TN nach der Arbeitsphase, die Ergebnisse miteinander zu vergleichen.</p> <p>Zum Abschluss notieren Sie die Resultate auf Zuruf der TN an der Tafel oder Sie lassen einen TN auf Folie schreiben und projizieren diese an die Tafel, um im Plenum die Korrektheit der Zuordnung zu überprüfen. Fragen Sie dann bei jeder Kategorie: „Ist das richtig?“</p> <p>Alternative bei wenig Zeit: Die TN lösen die Aufgabe als Hausaufgabe. Vergleich in der folgenden Kursstunde.</p> <p>Alternative mithilfe des Arbeitsblatts: Jeder TN löst die Aufgabe auf einem Blatt. Danach werden die Blätter getauscht. Die TN ordnen die ausgeschnittenen Bilder so zu, wie ihre Lernpartnerin/ihr Lernpartner das vorgegeben hat. Stimmt alles?</p>	Einzel Partnerarbeit Plenum															
		<p>Grammatik Projizieren Sie den Grammatikkasten und erläutern Sie.</p> <div style="border: 1px dashed #007bff; padding: 10px; margin: 10px 0; text-align: center;"> <p><i>Ich mag/esse/trinke (gern) Fisch/Tee/... Es gibt heute Äpfel /... Nach esse gern / trinke gern / mag / es gibt → oft Nomen ohne Artikel</i></p> </div> <p><i>Ich mag/esse / trinke (gern).“ Das ist immer. Es gibt Fisch.“ Keine Zahl. Man weiß nicht, wie viele.</i></p> <p><i>Aber Ich kaufe einen Fisch. Ich weiß, nicht zwei. Ich kaufe den Fisch. Ich weiß, das hier ist der Fisch.</i></p> <p>Hinweis: Dieses Thema sollte man auf diesem Niveau des Spracherwerbs nicht theoretisch vertiefen.</p>	Plenum															


Unterrichtsplan Lektion 3

<p>B2c</p>	<p>iKB</p>	<p>Projizieren Sie die Redemittel. Suchen Sie gemeinsam mit den TN, wo die Redemittel in a vorkommen. (Dialog 1, 3 und 4.)</p> <p><i>Isst / Trinkst du gern ...?</i> <i>Ja, sehr gern / gern. – Nein, nicht (so) gern.</i> <i>Magst du ...?</i> <i>Ja. / Nein, ... mag ich nicht gern.</i></p> <p>Hinweis: Die Redemittel sind hier in der Du-Form, weil man davon ausgeht, dass der Kurs sich duzt. In der Übersicht finden die TN oft beide Formen, außer in Situationen, in denen man sich in der Regel nicht duzt bzw. selten siezt.</p> <p style="background-color: #e0f0e0; padding: 5px;">über Vorlieben sprechen <i>Isst du / Essen Sie / Trinkst du / Trinken Sie gern ...? Ja, (sehr) gern. / Nein, nicht (so) gern. Magst du / Mögen Sie ...</i></p>	<p>Plenum</p>	
<p>KB, S. 25 B3a</p>	<p>iKB</p>	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Machen Sie einen Beispieldialog mit einem TN und fragen Sie ihn mit den angegebenen Redemitteln nach seinen Präferenzen. Fordern Sie ihn (mit Gestik) auf, zurückzufragen. Dann arbeiten die TN mit ihrem Partner. Als Abschluss können Sie ein neues Paar bilden und den Dialog im Plenum vorsprechen lassen.</p> <p>Hinweis: Der Auswahlkasten enthält jeweils die Singular- bzw. Pluralformen, die für die Dialoge der TN passen.</p>	<p>Partnerarbeit</p>	
<p>KB</p>	<p>KB</p>	<p>Lesen Sie den Titel vor. Fragen Sie: „Was ist eine Kantine? Ist eine Kantine ein Restaurant?“ Vielleicht antwortet eine TN, der das Wort kennt. Wenn nicht, erklären Sie den Unterschied z. B. so: „Eine Kantine ist in der Arbeit, z. B. bei (hier nennen Sie Firmennamen großer Firmen, die alle TN kennen), ein Restaurant, da sind wir am Abend/am Wochenende. Kantine, da ist das Essen billig. Restaurant, das ist das Essen teuer.“</p> <p>Projizieren Sie das „Tagesangebot“ der Kantine: Fragen Sie die TN: „Was gibt es heute?“ Vielleicht möchten die TN wissen, wie das Hörnchen / das Croissant auf Deutsch heißt? Erklären Sie das Wort „Sahne“ indem Sie auf die Lebensmittel Sahne mit einem Stift aufsetzen.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Kaffee mit Sahne Es mit Sahne Kuchen mit Sahne © fotolia/Stocksnapper; © fotolia/Liddy Hansdottir; © Thinstock/iStock/Ina Peters</p> <p>„Karottenkuchen“ kann man mit Verweis auf das Bild erläutern.</p> <p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Lesen Sie die Fragen 1–3. Die TN beantworten die Fragen schriftlich. Lösung: 1 Ja, es gibt Frühstück. 2 Nein, es gibt kein Mittagessen. 3 Es gibt Kaffee und Karottenkuchen mit Sahne.</p> <p>Hinweis: Die TN können die Uhrzeiten auf dem Kantinenangebot noch nicht lesen. Das kommt erst in b.</p> <p>Nach der Arbeitsphase stellen Sie die Fragen 1–3. Die TN lesen ihre Antworten.</p> <p>Stellen Sie jetzt weitere Fragen, die sich mit Informationen aus dem Kasten beantworten lassen: z. B.: „Wie viel kostet der Salat?“ „Wie viel kostet die Pizza?“ „Was gibt es am Nachmittag?“</p>	<p>Plenum</p> <p>Einzelarbeit</p> <p>Plenum</p> <p>Einzelarbeit</p> <p>Plenum</p>	
<p>B3b</p>	<p>KB</p>	<p>Lesen Sie den ersten Teil der Arbeitsanweisung laut vor.</p> <p style="font-size: small;">▶ 1146 b Offizielle und inoffizielle Uhrzeit. Ordnen Sie zu.</p>	<p>Partnerarbeit</p>	

Unterrichtsplan Lektion 3

iKB	<p>„Was glauben Sie?“ Machen Sie deutlich, dass die TN das mithilfe ihres Weltwissens und ihren bisherigen Kenntnissen versuchen sollen.</p> <p>Hinweis: Die Lösungshilfe erklärt „Viertel“ als Einheit von 15 Minuten.</p> <p>Projizieren Sie die Aufgabe lösen Sie sie gemeinsam mit den TN.</p>	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <thead> <tr style="background-color: #e0f2f1;"> <th style="width: 30%;"></th> <th style="width: 35%;">Offizielle Uhrzeit Es ist ...</th> <th style="width: 35%;">Inoffizielle Uhrzeit Es ist ...</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: left; padding: 5px;"> </td> <td style="text-align: left; padding: 5px;"> <input type="checkbox"/> fünfzehn Uhr fünfzehn. <input type="checkbox"/> vierzehn Uhr dreißig. <input type="checkbox"/> fünfzehn Uhr fünfundvierzig. <input type="checkbox"/> vierzehn Uhr fünfundzwanzig. <input type="checkbox"/> vierzehn Uhr vierzig. </td> <td style="text-align: left; padding: 5px;"> zehn nach halb drei / zwanzig vor vier. Viertel vor vier. halb drei. fünf vor halb drei. Viertel nach drei. </td> </tr> </tbody> </table> <p>© Thinstock/iStockfoto/Juri Samsonov</p> <p>Gehen Sie schrittweise vor, indem Sie immer die aktuelle Lösung eintragen. Wählen Sie, wenn es geht, unterschiedliche Farben.</p> <p>Hinweis: Wenn die TN Schwierigkeiten haben, dann geben Sie die oben angegebenen weiteren Lösungen vor. Dann versuchen es wieder die TN.</p> <p>Hinweis: In Kursen, in denen die Strukturen den TN sehr fremd sind, arbeiten Sie Schritt für Schritt im Plenum.</p> <p>Lesen Sie den zweiten Teil der Arbeitsanweisung vor. „Hören Sie ...“ Die TN überprüfen noch einmal gemeinsam die Korrektheit ihrer Zuordnungen. Lesen Sie noch einmal die Arbeitsanweisung: „Hören Sie und sprechen Sie nach“. Spielen Sie den Text noch einmal vor und lassen Sie die TN nachsprechen.</p> <p>zusätzliche Aufgaben: – Projizieren Sie die Uhr. Stellen Sie Uhrzeiten ein und sagen Sie: „Wie spät ist es?“ Geben Sie noch einen Hinweis: „Offiziell“ / „Inoffiziell“.</p>		Offizielle Uhrzeit Es ist ...	Inoffizielle Uhrzeit Es ist ...		<input type="checkbox"/> fünfzehn Uhr fünfzehn. <input type="checkbox"/> vierzehn Uhr dreißig. <input type="checkbox"/> fünfzehn Uhr fünfundvierzig. <input type="checkbox"/> vierzehn Uhr fünfundzwanzig. <input type="checkbox"/> vierzehn Uhr vierzig.	zehn nach halb drei / zwanzig vor vier. Viertel vor vier. halb drei. fünf vor halb drei. Viertel nach drei.	Plenum
	Offizielle Uhrzeit Es ist ...	Inoffizielle Uhrzeit Es ist ...							
	<input type="checkbox"/> fünfzehn Uhr fünfzehn. <input type="checkbox"/> vierzehn Uhr dreißig. <input type="checkbox"/> fünfzehn Uhr fünfundvierzig. <input type="checkbox"/> vierzehn Uhr fünfundzwanzig. <input type="checkbox"/> vierzehn Uhr vierzig.	zehn nach halb drei / zwanzig vor vier. Viertel vor vier. halb drei. fünf vor halb drei. Viertel nach drei.							
B3c	iKB	<p>Grammatik Projizieren Sie den Grammatiksasten.</p> <div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p>um halb acht</p> <p style="text-align: center;">7:30</p> <hr style="border: 0; border-top: 1px solid #ccc; margin: 5px 0;"/> <p>von sieben Uhr bis halb zehn.</p> <p style="display: flex; justify-content: space-between;"> 7:00 9:30 </p> </div> <p>Schreiben und fragen Sie. Ergänzen Sie gemeinsam immer beide Zeitangaben.</p> <div style="background-color: #ffe0b2; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p>Wann beginnt der Deutschkurs? Um</p> <p>Wann ist der Deutschkurs aus?</p> </div> <p>Ergänzen Sie dann:</p> <div style="background-color: #ffe0b2; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p>Der Deutschkurs ist v..... b.....</p> </div> <p>Hinweis: Nehmen Sie die tatsächlichen Uhrzeiten Ihres Kurses, die kennt jeder TN genau.</p>	Plenum						
iKB	<p>Projizieren Sie wieder die Kontinentafel an die Tafel. Lesen Sie jetzt die Arbeitsanweisung laut vor. Die TN notieren die Lösungen.</p> <p>c Schreiben Sie die Antworten. Schreiben Sie die offiziellen und inoffiziellen Uhrzeiten.</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">Wann gibt es Frühstück?</td> <td style="width: 50%;">Von sieben Uhr bis ...</td> </tr> <tr> <td>Wann gibt es Mittagessen?</td> <td>Von ... bis ...</td> </tr> <tr> <td>Wann gibt es Kaffee und Kuchen?</td> <td>Von ... bis ...</td> </tr> </table> <p>Zusätzliche Übungen: Öffnungszeiten der Banken, Supermärkte etc.</p>	Wann gibt es Frühstück?	Von sieben Uhr bis ...	Wann gibt es Mittagessen?	Von ... bis ...	Wann gibt es Kaffee und Kuchen?	Von ... bis ...	Plenum	
Wann gibt es Frühstück?	Von sieben Uhr bis ...								
Wann gibt es Mittagessen?	Von ... bis ...								
Wann gibt es Kaffee und Kuchen?	Von ... bis ...								

Unterrichtsplan Lektion 3

		<p>Schreiben Sie mit den Namen der örtlichen Firmen usw. Schilder. Ein TN sagt die Uhrzeit (inoffiziell), ein anderer TN wiederholt die Uhrzeit (offiziell) und trägt sie ein</p> <p><i>Wann ist ... geöffnet?</i></p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"> Kaufhof Geöffnet von ... bis </div>		
B3d	iKB	<p>Projizieren Sie.</p> <div style="text-align: center;">  </div> <p>© Thinkstock/iStock/Dean Mitchell; © Thinkstock/iStock/Johnny Graig</p> <p>Ergänzen Sie: „Ich habe Durst.“ Machen Sie deutlich, was das bedeutet. Sagen Sie dann:</p> <p><i>„Emma hat Hunger. Was isst sie?“ „Dorothee hat Durst. Was trinkt sie?“</i></p> <p>Die TN entscheiden, was Emma isst und was Dorothee trinkt.</p> <p>Projizieren Sie die Übung. Lesen Sie die die Aufgabenstellung und die Sätze 1 und 2 vor. Die TN lesen die Antwortmöglichkeiten, hören dann den Text und markieren die Antworten. Überprüfung der Lösungen.</p>	Plenum	
	iKB CD 1 47		Partnerarbeit Einzelarbeit Plenum	
B3e	KB CD 1 47	<p>Fragen Sie: „Was ist das Problem von Emma?“ Die TN formulieren frei ihre Antworten. Antworten: „Sie hat Hunger.“ / „Sie möchte Salat oder Gemüse essen.“ / „Es ist 17 Uhr, da gibt es nur Kaffee und Kuchen.“ o. ä.</p> <p>Lesen Sie jetzt die Arbeitsanweisung laut vor. Erklären Sie die Aufgabe und spielen Sie den Hörtext noch einmal vor.</p> <p>Hinweis: Hier geht es um die Rekonstruktion des Hörtextes. Es geht darum, welche Reaktion jeweils zu den Sätzen 1–5 passt. Es ist eine rein inhaltliche Übung.</p> <p>Nach der Arbeitsphase projizieren Sie die Aufgabe. Die TN ergänzen die Lösungen. Bei Unsicherheiten können Sie den Text nochmals vorspielen und an den relevanten Informationen stoppen.</p> <p>Lösung: 1e; 2d; 3a; 4c; 5b</p> <p>Abschlussaufgabe: Fragen Sie die TN, wie sie die Idee von Dorothee finden. Das können die TN sagen. <i>Ich finde das gut. / Karottenkuchen schmeckt gut. / Karotten sind Gemüse. / Nein, Karottenkuchen ist kein Gemüse. Das ist Kuchen. / Emma möchte Gemüse oder Salat essen.</i></p>	Plenum	
	iKB		Einzel-/Partnerarbeit Plenum	
		<p>Exkurs Sprachkasten: Ein Sprachkasten zeigt immer ein sprachliches Phänomen. Es kann sich dabei um eine Erweiterung von einer schon bekannten Regel handeln. Vergleiche dazu die Grammatikkästen „lesen / sehen“ auf Seite 22 und „essen“ auf Seite 24 mit dem Sprachkasten „sprechen“ auf Seite 30. Oder aber es handelt sich um ein sprachliches Phänomen, das die TN hier lernen, aber noch nicht erklären können oder auf diesem Niveau noch nicht lernen werden. Auch Ausnahmen werden hier manchmal gezeigt, wenn es auf dem Niveau Einzelphänomene sind.</p>		

Unterrichtsplan Lektion 3

B3f	iKB	<p>Projizieren Sie die Zeitangaben und den Sprachkasten. Sagen Sie „Wann?“ und lesen Sie dann laut die Zeitangaben vor. Unterstreichen Sie die Präpositionen „am“ in einer Farbe, die Besonderheiten „zu“ und „in der“ mit einer anderen Farbe.</p> <p style="text-align: center;"> am Morgen am Vormittag zu Mittag am Nachmittag am Abend in der Nacht Zu Mittag. / In der Nacht. </p> <p>Schlüsselwörter: <i>viel, wenig, nichts</i> Fragen Sie einen TN: „Wie viel isst du am Morgen? Viel, wenig oder nichts?“ Unterstreichen Sie dabei die Bedeutung der Mengenangaben durch entsprechende Gestik, z. B. weit geöffnete Arme für „viel“, Zeigefinger und Daumen einer Hand nahe beieinander für „wenig / nicht viel“, abwehrende Handbewegung für „nichts“. Wiederholen Sie die Frage mit einer anderen Zeitangabe (Mittag oder Nacht, um die abweichende Präposition betonen zu können) und lassen Sie antworten.</p> <p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor, erläutern Sie gegebenenfalls, dass man nur die ersten beiden Spalten ausfüllen soll. Die TN füllen die Tabelle auf einem Blatt aus. Oder Sie teilen das Arbeitsblatt aus.</p>	Plenum																									
	KV L03_6		Einzelarbeit																									
B3g	KV L03_6	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Projizieren Sie auch die Redemittel I, um die verschiedenen Antwortoptionen zu verdeutlichen (viel/wenig/nichts etc.).</p> <p><i>Wann isst du viel/wenig/nichts? Am .../... esse ich viel. / wenig. / nicht viel. / nichts. Am .../... habe ich Hunger. / keinen Hunger.</i></p> <p>Machen Sie den TN deutlich, dass die Ergebnisse in die rechte Spalte eingetragen werden sollen. Lassen Sie die Aufgabe als Partnerarbeit bearbeiten.</p> <p>zusätzliche Aufgaben: – Tratschen: Die TN trennen sich von Ihrer Lernpartnerin/ Ihrem Lernpartner und bilden so zwei Gruppen. Je nachdem, wie groß die Gruppen sind, bildet man daraus noch zwei oder mehr kleinere Gruppen. In diesen Gruppen berichtet man darüber, was man über den anderen erfahren hat.</p> <p>– Kursstatistik: Machen Sie immer dann, wenn ein Name fällt, einen Stich.</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">Wer isst am Morgen ...</td> <td style="padding: 2px;">viel?</td> <td style="padding: 2px;">wenig? /</td> <td style="padding: 2px;">nichts?</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Wer isst am Vormittag ...</td> <td style="padding: 2px;">viel?</td> <td style="padding: 2px;">wenig?</td> <td style="padding: 2px;">nichts?</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Wer isst zu Mittag ...</td> <td style="padding: 2px;">viel?</td> <td style="padding: 2px;">wenig?</td> <td style="padding: 2px;">nichts?</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Wer isst am Nachmittag ...</td> <td style="padding: 2px;">viel?</td> <td style="padding: 2px;">wenig?</td> <td style="padding: 2px;">nichts?</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Wer isst am Abend ...</td> <td style="padding: 2px;">viel?</td> <td style="padding: 2px;">wenig?</td> <td style="padding: 2px;">nichts?</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Wer isst in der Nacht ...</td> <td style="padding: 2px;">viel?</td> <td style="padding: 2px;">wenig?</td> <td style="padding: 2px;">nichts?</td> </tr> </table>	Wer isst am Morgen ...	viel?	wenig? /	nichts?	Wer isst am Vormittag ...	viel?	wenig?	nichts?	Wer isst zu Mittag ...	viel?	wenig?	nichts?	Wer isst am Nachmittag ...	viel?	wenig?	nichts?	Wer isst am Abend ...	viel?	wenig?	nichts?	Wer isst in der Nacht ...	viel?	wenig?	nichts?	Einzelarbeit	Partnerarbeit Gruppenarbeit
Wer isst am Morgen ...	viel?	wenig? /	nichts?																									
Wer isst am Vormittag ...	viel?	wenig?	nichts?																									
Wer isst zu Mittag ...	viel?	wenig?	nichts?																									
Wer isst am Nachmittag ...	viel?	wenig?	nichts?																									
Wer isst am Abend ...	viel?	wenig?	nichts?																									
Wer isst in der Nacht ...	viel?	wenig?	nichts?																									




Unterrichtsplan Lektion 3

		C-Doppelseite		
		<p>Lernziele: <i>Grammatik:</i> Konjugation <i>mögen</i>; Konjugation mit Vokalwechsel (<i>nehmen</i>); Konjugation <i>möchten</i>; Akkusativ (Possessivartikel) <i>Wortschatz:</i> Essen und Trinken <i>bestellen</i></p>		
KB, S. 26 C1a	iKB	<p>Schlüsselwörter: <i>treffen, Natur, Berg, Suppe, Lehrer(in), Rentner, Kneipe, Kaffeehaus</i> Geographische Angaben: <i>Hamburg: Hamburger Hafen; Schweizer Alpen; Wien, Kaffeehaus</i> „treffen“: „Person 1 kommt, Person 2 kommt. Person 1 trifft Person 2. Sie sagen: Guten Tag.“ (Unterstützen Sie die Erklärung mit Gesten oder Bewegungen.) „Natur“: Zeigen Sie die Berge, Foto B, oder erklären Sie das Wort über Internationalismen: <i>nature</i> (Englisch), <i>la nature</i> (Französisch), <i>la naturaleza</i> (Spanisch), <i>la natura</i> (Italienisch) „Berg“, siehe Foto B „Suppe“, siehe Foto C2a, Nudelsuppe „Lehrer(in)“: „Ich bin Lehrer(in).“ „Rentner“: „Die Person arbeitet nicht mehr.“ „Kneipe“ und „Kaffeehaus“ siehe Fotos und Erklärungen zur Landeskunde.</p> <p>Projizieren Sie die Aufgabe. Sehen Sie gemeinsam mit den TN die Bilder an und lesen Sie gemeinsam die Sprechblasen. Die TN können schon ziemlich viel sagen.</p> <p>Was ist das Lieblingslokal von Vera Beck, von Johann Bauer und von Torsten Jensen? Was glauben Sie? Sehen Sie die Bilder A, B und C an und ordnen Sie zu.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: flex-start;"> <div style="text-align: center;"> <p>1 <input type="checkbox"/></p>  <p>Vera Beck (Sportlehrerin)</p> </div> <div style="text-align: center;"> <p>2 <input type="checkbox"/></p>  <p>Johann Bauer (Rentner)</p> </div> <div style="text-align: center;"> <p>3 <input type="checkbox"/></p>  <p>Torsten Jensen (Bankangestellter)</p> </div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: flex-start; margin-top: 10px;"> <div style="text-align: center;"> <p>A</p>  <p>ein Kneipe am Hamburger Hafen</p> </div> <div style="text-align: center;"> <p>B</p>  <p>ein Bergrestaurant in den Schweizer Alpen</p> </div> <div style="text-align: center;"> <p>C</p>  <p>ein Kaffeehaus in Wien</p> </div> </div> <p>© Thinkstock/iStock/Taylor Hutchens; © Thinkstock/iStock/Alexander Raths; © iStockfoto/Stalman; © PantherMedia/Kerstin Hennig; © Thinkstock/Hemera; © fotolia/Markus Schieder</p> <p>Hinweis: Wenn die TN Schwierigkeiten haben, stellen Sie ihnen gezielte Fragen zu den abgebildeten Personen,-z. B. „Was machen die Personen?“ „Wer wandert?“ „Wer arbeitet, wer arbeitet nicht?“ „Wer hat Hunger?“</p> <p>Hinweis Landeskunde: In homogenen Kursen können Sie mit den TN auch in ihrer Ausgangssprache sprechen. In a wird das Thema „Typische Gaststätten im deutschsprachigen Raum“ eingeführt. Informationen: A Ist eine typische Kneipe im Hamburger Hafen. Dies Kneipen werden von allen Personen besucht. Sie sind schon lange nicht mehr die Gaststätten nur für Schiffs- und Hafenangestellte. Sie haben ein ganz typisches Flair. Das Essen ist in der Regel einfach, bezahlbar und typisch. Diese Art von Gaststätten findet man in den Hafentstätten im Norden. B Dabei handelt es sich um ein typisches Lokal der Bergregion. Solche Bergrestaurants findet man in der Alpenregion in allen drei deutschsprachigen Ländern. Sie werden von allen Bergtouristen und Sportlern gern besucht. Viele sind zugleich auch eine Hütte, in der man in sehr einfachen Zimmern übernachten kann. C Das Kaffeehaus ist wiederum typisch für Österreich. Eigentlich ist es ein Café, es hat aber eine ganz typische Atmosphäre, die es von anderen Cafés unterscheidet. Kaffeehäuser werden auch von allen Personen gern besucht, man kann sich dort lang aufhalten, auch wenn man wenig konsumiert.</p>	Plenum	

Unterrichtsplan Lektion 3

		<p>Die Texte sind mit einem kleinen Anklang von Schweizer und österreichischer Färbung aufgenommen worden. Es bietet sich an, die TN darauf hinzuweisen, dass die Aussprache der deutschsprechenden Menschen sehr verschieden ist und dass die TN im Kursbuch Hochdeutsch lernen, siehe auch Ausspracheübungen im AB. Sprechen Sie jetzt über die Bilder der Lokale. Fragen Sie z. B.:</p> <p>„Was ist eine Kneipe?“ „Gibt es da Essen?“ (Hier müssen Sie die typischen Getränke evtl. ergänzen.) „Was trinkt man da?“ „Ist das billig oder teuer?“ „Wie ist das in Ihrer Heimat? Gibt es da Kneipen?“ „Was ist ein Kaffeehaus?“ „Was kann man da essen?“ „Was kann man da trinken?“</p> <p>Verweisen Sie hier auf die im Hintergrund sichtbaren Berge und den Schnee.</p> <p>Lesen Sie jetzt gemeinsam mit den TN die Arbeitsanweisung. Gibt es Verständnisfragen? Die TN lösen die Aufgabe. Überprüfen und diskutieren Sie dann mit den TN die Zuordnung.</p>								
		<p>Exkurs Landeskunde: Auf den C-Doppelseiten gibt es in der Regel in jeder zweiten Lektion auch Bilder und Informationen zu den deutschsprachigen Ländern. Über diese Themen kann man auch in der Ausgangssprache der TN sprechen.</p>								
C1b	CD 1 48	<p>Die TN lesen und hören die Texte. Danach überprüfen sie anhand der Texte ihre Vermutungen in a. Projizieren Sie den Text und greifen Sie neuen Wortschatz heraus: <i>Schach, Wiener Schnitzel, Raclette, Würstchen mit Kartoffelsalat, Toast</i> können mithilfe der Abbildungen erklärt werden. Geben Sie bei Bedarf zusätzliche Erläuterungen (siehe dazu chronologische Wortliste).</p>	Einzelarbeit Plenum							
	Internetrecherche Bildmaterial „Typische regionale Gerichte in DACHL“	<p>Landeskunde: Sie können hier einen kleinen Einschub über typische Gerichte in DACHL machen. Wo ist man was? Wie heißen die gleichen Gerichte in den verschiedenen Regionen? Z. B. Norddeutschland – Hering, Süddeutschland – Schweinebraten, Österreich – Wiener Schnitzel und Sachertorte, Schweiz – Raclette und Käsefondue. Name für Würstchen: Wiener in Deutschland/Frankfurter in Österreich.</p>	Plenum							
	ikB KV L03_7	<p>Grammatik Markieren Sie im Text das Verb „treffen“.</p> <p style="background-color: #fff9c4; padding: 5px;"><i>Was ist Ihr Lieblingslokal?</i> Mein Lieblingslokal? Das ist mein Kaffeehaus. Am Vormittag treffe ich dort meine Freunde.</p> <p>und verweisen Sie auf den Vokalwechsel e/i.</p> <table border="1" style="margin-left: 20px; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">t</td> <td style="padding: 2px;">ff</td> <td style="padding: 2px;">ffen</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">du</td> <td style="padding: 2px;">triffst</td> <td style="padding: 2px;">er/es/sie trifft</td> </tr> </table> <p>Machen Sie einige Beispiele an der Tafel oder teilen Sie das Arbeitsblatt aus. und</p> <p style="background-color: #fce4ec; padding: 5px;"><i>Ich t_____ meine Freundin am Wochenende.</i> <i>Am Sonntag t_____ wir unsere Freunde.</i> <i>_____ du . deine Kollegin am Abend?</i> <i>Er _____ seine Freunde oft.</i></p>	t	ff	ffen	du	triffst	er/es/sie trifft	Plenum	
t	ff	ffen								
du	triffst	er/es/sie trifft								
C1c	ikB KB	<p>Erläutern Sie die Arbeitsanweisung. Die TN lösen die Aufgabe in Einzelarbeit.</p> <p>Alternative für langsamere Kurse: Projizieren Sie die Tabelle und ergänzen Sie die Informationen nach Angaben der TN.</p>	Einzelarbeit Plenum							


Unterrichtsplan Lektion 3

	<table border="1" style="margin: auto; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 30%;"></th> <th style="width: 20%;">Beruf</th> <th style="width: 20%;">Lieblingsessen</th> <th style="width: 30%;">Speisen im Lieblingslokal</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Johann Bauer</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Vera Beck</td> <td></td> <td></td> <td>Raclette</td> </tr> <tr> <td>Torsten Jensen</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Lösung: Johann Bauer Renter Wiener Schnitzel Toast, Salat Vera Beck Sportlehrerin Fisch und Salat Raclette Torsten Jensen Bankangestellter Würstchen mit Kartoffelsalat </p>		Beruf	Lieblingsessen	Speisen im Lieblingslokal	Johann Bauer				Vera Beck			Raclette	Torsten Jensen					
	Beruf	Lieblingsessen	Speisen im Lieblingslokal																
Johann Bauer																			
Vera Beck			Raclette																
Torsten Jensen																			
C1d	Die TN stellen sich in Partnerarbeit gegenseitig Fragen zu den Personen in den Texten. Die Informationen entnehmen sie ihren Lösungen in c . Mit dieser Übung vergleichen die TN ihre Lösungen in c .	Partnerarbeit																	
KB, S. 27 C2a	Projizieren Sie die drei Speisekarten sowie die Bilder von den Lokalen aus 1a. Die TN ordnen zu. <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 10px;"> <div style="text-align: center;">  <p>eine Kneipe am Hamburger Hafen</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p>ein Bergrestaurant in den Schweizer Alpen</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p>ein Kaffeehaus in Wien</p> </div> </div> <div style="margin-top: 10px;"> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%; vertical-align: top;"> <input type="checkbox"/> Café Spitz Kaffee (großer Brauner) 3,20 € Tee mit Zitrone 2,50 € Mineralwasser 1,40 € heiße Schokolade 3,00 € Bananenmilch 2,90 € Schokoladenkuchen 3,50 € </td> <td style="width: 33%; vertical-align: top;"> <input type="checkbox"/> Moserhütte Raclette 25 CHF Nudelsuppe 7,50 CHF Tomaten-Mozarella-Salat 12,50 CHF Toast 8 CHF Obst Stück 1 CHF </td> <td style="width: 33%; vertical-align: top;"> <input type="checkbox"/> Haifisch-Bar Würstchen mit Kartoffelsalat 3,40 € Käsebrötchen 2,20 € Schinkenbrötchen 2,20 € Kartoffelsalat 2,50 € Tomatensuppe 2,60 € </td> </tr> </table> </div> <p style="font-size: small; margin-top: 10px;">© PantherMedia/Kerstin Hennig; © Thinkstock/Hemera; © fotolia/Markus Schieder; 1. Spalte von oben: © Thinkstock/iStock/Evgeny Karandaev, © Thinkstock/iStock/elena moiseeva, © Thinkstock/iStock/Ivan Mateev; 2. Spalte von oben: © Thinkstock/iStock/Lauri Patterson, © Thinkstock/iStock/karandaev; 3. Spalte von oben: © Thinkstock/iStock/Ruslan Olinchuk, © Thinkstock/iStock/Juanmonino, © vertmedia Martin R./fotolia.com, © Thinkstock/Hemera/Alexey Ukhov;</p> <p>Die TN lesen die Speisekarten. Fordern Sie die TN auf zu sagen, welche Wörter sie nicht verstehen. Helfen Sie ihnen, Speisen aus bekannten Wörtern heraus zu verstehen.</p> <p>Landeskunde: Erläutern Sie jetzt die Namen der Lokale und die regionalen Besonderheiten: „Kaffee(haus)“ als Lokalname (statt „Café“) und „großer Brauner“: österreichisch für Kaffee mit Milch. <i>Hochdeutsch:</i> „Café – Lokal, hier trifft man Freunde.“ „Kaffee – Getränk.“ Hütte: hier „Bergrestaurant. Bedeutet auch ein Haus in den Bergen.“</p> <p style="background-color: yellow; padding: 2px; font-size: x-small;">1 (Schweizer) Franken (CHF) = 100 Rappen</p>	<input type="checkbox"/> Café Spitz Kaffee (großer Brauner) 3,20 € Tee mit Zitrone 2,50 € Mineralwasser 1,40 € heiße Schokolade 3,00 € Bananenmilch 2,90 € Schokoladenkuchen 3,50 €	<input type="checkbox"/> Moserhütte Raclette 25 CHF Nudelsuppe 7,50 CHF Tomaten-Mozarella-Salat 12,50 CHF Toast 8 CHF Obst Stück 1 CHF	<input type="checkbox"/> Haifisch-Bar Würstchen mit Kartoffelsalat 3,40 € Käsebrötchen 2,20 € Schinkenbrötchen 2,20 € Kartoffelsalat 2,50 € Tomatensuppe 2,60 €	Plenum	Einzelarbeit													
<input type="checkbox"/> Café Spitz Kaffee (großer Brauner) 3,20 € Tee mit Zitrone 2,50 € Mineralwasser 1,40 € heiße Schokolade 3,00 € Bananenmilch 2,90 € Schokoladenkuchen 3,50 €	<input type="checkbox"/> Moserhütte Raclette 25 CHF Nudelsuppe 7,50 CHF Tomaten-Mozarella-Salat 12,50 CHF Toast 8 CHF Obst Stück 1 CHF	<input type="checkbox"/> Haifisch-Bar Würstchen mit Kartoffelsalat 3,40 € Käsebrötchen 2,20 € Schinkenbrötchen 2,20 € Kartoffelsalat 2,50 € Tomatensuppe 2,60 €																	
C2b	Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Die TN lesen noch einmal die Speisekarte, markieren was sie gern essen. <p style="margin-top: 10px;">Dann tauschen Sie sich in Partnerarbeit aus. Sie sprechen, wie in der Sprechblase vorgeben. Zum Abschluss bilden die TN neue Paare. Partner 1 mit einem anderen Partner 1, Partner 2 mit einem anderen Partner 2. Sie erfragen die Vorlieben der jeweils nicht anwesenden Partner.</p> <p>Weiterführende Aufgabe: Die TN bekommen eine Tabelle mit den Spalten „Beruf, Lieblingslokal, Lieblingsessen, Lieblingsgetränk, Lieblingsobst, Lieblingsgemüse, Hobby“. Sie erfragen und ergänzen die Informationen von zwei</p>	Einzelarbeit Partnerarbeit																	
KV L03_8																			

Unterrichtsplan Lektion 3

		<p>Lernpartnerinnen/Lernpartnern. Dann berichten einige TN im Plenum über ihre Lernpartnerinnen/Lernpartner im Plenum.</p>																							
<p>C2c</p>	<p>KB</p> <p>CD 1 49/50</p> <p>CD 1 49/50</p> <p>iKB</p>	<p>Lesen Sie den ersten Teil der Arbeitsanweisung laut vor. ▶ 1 49, 50 C Hören Sie. Wo sind die Personen? Kreuzen Sie an.</p> <p>Die TN hören den Text und tragen A, B oder C ein.</p> <p>Lesen Sie dann den zweiten Teil der Arbeitsanweisung vor. Was bestellen sie? Ergänzen Sie.</p> <p>Die TN hören den Text ein zweites Mal und ergänzen die Informationen.</p> <p>Die TN tragen ihre Lösungen ein.</p> <p>1 Ort: <input type="checkbox"/> Kneipe <input type="checkbox"/> Bergrestaurant <input type="checkbox"/> Kaffeehaus Die Frau möchte _____ Der Mann _____</p> <p>2 Ort: <input type="checkbox"/> Kneipe <input type="checkbox"/> Bergrestaurant <input type="checkbox"/> Kaffeehaus Die Frau möchte _____ Der Mann _____</p> <p>Lösung: 1 Ort: Kaffeehaus; Die Frau möchte eine heiße Schokolade und Schokoladenkuchen. Der Mann möchte einen Kaffee. 2 Ort: Bergrestaurant; Die Frau möchte eine Suppe und einen Tomaten-Mozzarella-Salat. Der Mann möchte einen Toast.</p> <p>Bei Unsicherheiten können Sie den Text noch einmal vorspielen und an den relevanten Stellen stoppen, um die Lösung an der Tafel zu bestätigen.</p>	<p>Einzelarbeit</p> <p>Plenum</p>																						
<p>KB, S. 27</p>	<p>iKB</p> <p>KB</p>	<p>Grammatik: Projizieren Sie den Grammatikkasten mit den Verben „möchten“ und „nehmen“.</p> <div style="border: 1px dashed gray; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p style="text-align: center;">möchten nehmen</p> </div> <p>Stellen Sie das Verständnis der Bedeutung sicher. Z. B. so: Sie schlüpfen in die Rolle des Kellners (dazu können Sie sich ein Tuch über den Arm hängen) und sprechen einen TN mit steifer Verbeugung an: „Guten Tag, was möchten Sie?“ Deuten Sie dem angesprochenen TN, dass er antworten muss und sprechen Sie ihm leise vor: „Ich nehme einen ...“ Wiederholen Sie das Spiel und sagen Sie einem anderen TN vor: „Ich möchte ...“. Wiederholen Sie die Bestellungen. „XY nimmt ..., XZ möchte ...“ Sie verlassen ihre Kellnerrolle und sagen:</p> <div style="background-color: #f8d7da; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p><i>ich möchte + Akkusativ</i> <i>(zeichnen Sie hier eine Gedankenblase, Wunsch)</i></p> <p><i>ich nehme + Akkusativ</i> <i>(zeichnen Sie hier eine Hand, die etwas nimmt)</i></p> </div> <p>Lesen Sie jetzt die Konjugationen vor. Markieren und betonen sie dabei die Besonderheiten. Beides haben die TN schon bei anderen Verben gelernt, neu ist hier die Verdoppelung des Buchstamens „m“.</p> <div style="border: 1px dashed gray; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th></th> <th style="text-align: center;">möchten</th> <th style="text-align: center;">nehmen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ich</td> <td style="text-align: center;">möchte</td> <td style="text-align: center;">nehme</td> </tr> <tr> <td>du</td> <td style="text-align: center;">möchtest</td> <td style="text-align: center;">nimmst</td> </tr> <tr> <td>er/es/sie</td> <td style="text-align: center;">möchte</td> <td style="text-align: center;">nimmt</td> </tr> <tr> <td>wir</td> <td style="text-align: center;">möchten</td> <td style="text-align: center;">nehmen</td> </tr> <tr> <td>ihr</td> <td style="text-align: center;">möchtet</td> <td style="text-align: center;">nehmt</td> </tr> <tr> <td>sie/Sie</td> <td style="text-align: center;">möchten</td> <td style="text-align: center;">nehmen</td> </tr> </tbody> </table> </div> <p>Erklären Sie, dass man diese Formen lernen muss.</p> <p>Verweisen Sie auf die Grammatikübersicht. Dazu können Sie diese Seite kurz oder das Buch an der entsprechenden Stelle hochhalten. Dort sind alle besonderen Verben dieser Lektion im Überblick dargestellt.</p>		möchten	nehmen	ich	möchte	nehme	du	möchtest	nimmst	er/es/sie	möchte	nimmt	wir	möchten	nehmen	ihr	möchtet	nehmt	sie/Sie	möchten	nehmen	<p>Plenum</p>	
	möchten	nehmen																							
ich	möchte	nehme																							
du	möchtest	nimmst																							
er/es/sie	möchte	nimmt																							
wir	möchten	nehmen																							
ihr	möchtet	nehmt																							
sie/Sie	möchten	nehmen																							

Unterrichtsplan Lektion 3

		<p>Präsens – besondere Verben</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th></th> <th>mögen</th> <th>möchten</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ich</td> <td>mög</td> <td>möchte</td> </tr> <tr> <td>du</td> <td>mögst</td> <td>möchtest</td> </tr> <tr> <td>er/es/sie</td> <td>mög</td> <td>möchte</td> </tr> <tr> <td>wir</td> <td>mögen</td> <td>möchten</td> </tr> <tr> <td>ihr</td> <td>mögt</td> <td>möchtet</td> </tr> <tr> <td>sie/Sie</td> <td>mögen</td> <td>möchten</td> </tr> </tbody> </table> <p>Nomen</p> <p>Machen Sie an der Tafel einen kleinen Lückentext und lassen Sie die TN die korrekten Formen ergänzen, z. B.: „Ich n..... einen Kaffee und einen Kuchen.“</p> <p>Variante / zusätzliche Übung: nehmen / möchten / mögen: Die TN machen die Übungen auf dem Arbeitsblatt.</p>		mögen	möchten	ich	mög	möchte	du	mögst	möchtest	er/es/sie	mög	möchte	wir	mögen	möchten	ihr	mögt	möchtet	sie/Sie	mögen	möchten		
	mögen	möchten																							
ich	mög	möchte																							
du	mögst	möchtest																							
er/es/sie	mög	möchte																							
wir	mögen	möchten																							
ihr	mögt	möchtet																							
sie/Sie	mögen	möchten																							
C2d	iKB	<p>Projizieren Sie die Bilder und wiederholen Sie mit den TN die Wörter. „Wie heißt das auf Deutsch?“</p> <div style="display: flex; flex-wrap: wrap; justify-content: space-around;">  </div> <p>Möglicher Zwischenschritt: Sagen Sie zu den TN: „Sie sind in der Kantine. Was nehmen Sie? Notieren Sie.“ Machen Sie es an der Tafel gegebenenfalls vor, dass man sich jeweils zwischen den beiden Angeboten entscheiden muss.</p> <p style="background-color: #ffe0b2; padding: 5px;"><i>Ich nehme Pommes frites, einen Toast, ein Eis, Schokolade, einen Hamburger, Fleisch, ein Cola und einen Kaffee.</i></p> <p>Die Redemittel sind während der folgenden Übung projiziert. Sprechen Sie nun zur Erläuterung der Arbeitsanweisung den Dialog einmal mit einem TN vor und zeigen Sie auf die verwendeten Redemittel.</p> <p><i>Ich glaube, du nimmst / du möchtest ... Falsch, ich nehme / möchte ... und nicht ... Richtig, ich nehme / möchte ...</i></p> <p>Abschließend können Sie ein neues Paar bilden und den Dialog noch einmal im Plenum wiederholen lassen. Die TN machen im Anschluss daran die Übung in Partnerarbeit.</p> <p><small>© Thinkstock/iStock/mayamo, © fotolia/Laura Jeanne, © Thinkstock/iStock/Ruslan Olinchuk, © Thinkstock/iStock/Joe Gough, © fotolia/Leonid Nyshko, © fotolia/Liddy Hansdottir, © Thinkstock/iStockphoto/Yong Hian Lim, © fotolia/Aleksejs Pivnenko, © fotolia/Fatman73, © Thinkstock/iStock/Noam Armonn, © Thinkstock/iStockphoto/Antonio Scarpi, © Thinkstock/iStock/ulkan, © Thinkstock/iStockphoto/Iaroslav Danylychenko, © Thinkstock/iStock/Ljupco, © fotolia/gtranquillity, © fotolia/Stocksnapper</small></p>	Plenum	Partnerarbeit																					
C2e	iKB CD 1 50/51 KB	<p>Hinweis: In dieser Aufgabe werden die Informationen aus a und aus c zusammengeführt. Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Projizieren Sie nochmals die Speisekarten (aus a) und zeigen Sie auf die dort angegebenen Preise.</p> <p>Die TN lesen die Gespräche 1 und 2 ergänzen die errechnete Endsumme. Notieren Sie die Endsummen auf Zuruf an der Tafel.</p> <div style="background-color: #ffe0b2; padding: 5px; display: flex; justify-content: space-around;"> 1 ----- 2 ----- </div> <p>Spielen Sie dann den Hörtext vor. Die TN überprüfen, ob die im Hörtext genannten Summen und ihre selbst ermittelten Ergebnisse übereinstimmen.</p> <p>Bitten Sie jetzt jeweils zwei TN, die Texte mit verteilten Rollen zu lesen.</p> <p>Stoppen Sie nach den Dialogen jeweils und klären Sie den Wortschatz. „Das macht“ = „das kostet“ „bezahlen“: verweisen Sie auf das Foto „zusammen/getrennt“ = eine Person zahlt, der Mann oder die Frau/zwei Personen bezahlen, der Mann und die Frau</p>	Einzelarbeit Plenum	Partnerarbeit Plenum																					

Unterrichtsplan Lektion 3

		<p>Landeskunde: Hier können Sie fragen: „Wie bezahlt man in ihrer Heimat? Zusammen oder getrennt?“, um auf landestypische Unterschiede einzugehen.</p> <p>„Stimmt so.“ = Man gibt extra Geld. Z. B. das Essen kostet 13,50. Ich bezahle 14 Euro und ich sage: „Stimmt so“, also 50 Cent sind für den Kellner.</p> <p>Landeskunde: Fragen Sie hier auch: „Wie ist das in Ihrem Land, gibt man extra Geld? Wie viel?“</p> <p>Die TN lesen anschließend die Dialoge einmal mit verteilten Rollen zu zweit.</p>	Partnerarbeit		
iKB	<p>Grammatik: Projizieren Sie den Kasten mit den Akkusativendungen</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; border-right: 1px dashed black; padding: 2px;"> Nominativ ein/der • Stuhl ein/das • Buch eine/die • Gitarre -/die • Blumen nach: haben, brauchen, tauschen, ... </td> <td style="width: 50%; padding: 2px;"> Akkusativ einen/den • Stuhl ein/das • Buch eine/die • Gitarre -/die • Blumen nach: haben, brauchen, tauschen, ... </td> </tr> </table> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0; width: fit-content;"> Akkusativ Ich bezahle meinen/deinen/seinen/ ihren/unseren/euren/Ihren • Toast. </div> <p>Lesen Sie laut: „Ich bezahle deinen Toast.“ Fragen Sie dann: „Wo passt das?“ Und weisen Sie auf die linke Tabelle.</p> <p>Die TN erkennen, dass es sich um die maskuline Form des Possessivartikels handelt.</p> <p>Bitten Sie die TN, auch feminine Formen zu bilden, geben Sie Beispiele an der Tafel vor.</p> <p><i>Ich bezahle mein_ Suppe, dein_ Cola; mein_ Mineralwasser, euer_ Eis.</i></p> <p>Hinweis: Wiederholen Sie hier gegebenenfalls noch einmal die Bedeutung der verschiedenen Possessivartikel. Schreiben und/oder sprechen Sie Beispielsätze und zeigen Sie dazu auf TN.</p> <p><i>Das ist sein Kaffee. Ich bezahle _____ Kaffee. Das ist ihr Kaffee. Ich bezahle _____ Kaffee.“</i></p> <p>...</p> <p>Usw. Beziehen Sie auch „du“- und „Sie“-Formen in die Übung mit ein.</p> <p>Hinweis zur Grammatik: Lassen Sie den Satz „Wir möchten bezahlen.“ als Chunk stehen. In L4 lernen die TN Modalverben + Infinitiv.</p>	Nominativ ein/der • Stuhl ein/das • Buch eine/die • Gitarre -/die • Blumen nach: haben, brauchen, tauschen, ...	Akkusativ einen/den • Stuhl ein/das • Buch eine/die • Gitarre -/die • Blumen nach: haben, brauchen, tauschen, ...	Plenum	
Nominativ ein/der • Stuhl ein/das • Buch eine/die • Gitarre -/die • Blumen nach: haben, brauchen, tauschen, ...	Akkusativ einen/den • Stuhl ein/das • Buch eine/die • Gitarre -/die • Blumen nach: haben, brauchen, tauschen, ...				
C2f	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Bilden Sie Dreiergruppen. Erläutern Sie: „Eine Person ist der Kellner ist, zwei Personen sind die Gäste.“</p> <p>Variante 1 für schnelle Lernergruppen: Die TN sprechen die Dialoge, nennen die Speisen eines Restaurants aus a. Der Kellner notiert, addiert und sagt die zu zahlende Summe.</p> <p>Variante für langsamere Lernergruppen: Die TN bearbeiten vorher den Dialog und notieren, was sie möchten und was es kostet. Danach spielen sie den Dialog und ergänzen ihre Angaben.</p> <p>Erweiterte Variante: Die TN spielen sowohl die Dialog aus c und kombinieren sie mit dem Dialog aus d. Verteilen Sie dazu gegebenenfalls die Kopie der Texttranskriptionen.</p>	Gruppenarbeit			
	<p>Hinweis: Verweisen Sie am Ende der Lektion nochmals auf die Grammatik- und Redemittelübersicht. Da in dieser Lektion relativ viele Formen neu eingeführt werden, gibt diese Übersicht eine hilfreiche Orientierung. Weisen Sie dabei auch noch einmal auf das Audiotraining hin.</p>				

Unterrichtsplan Lektion 3

Kopiervorlage L03_1

Lesen Sie. Was passt?

Ergänzen Sie.

Lesen und hören Sie den Text
und vergleichen Sie.

lesen | hören | finden | bleiben | brauchen | sein | sagen | kaufen | haben | meinen |
kosten | sehen | schreiben | tauschen |

Meine Lieblingsbücher tausche ich nicht.

Sarah liest gern Bücher und _____ gern Musik.

„Partys _____ ich nicht so toll. Ich _____ gern zu Hause. Ich
_____ nur ein Buch oder eine gute CD, dann _____ ich glücklich!“

_____ sie. Sarah _____ oft Bücher und CDs.

„Für Bücher und CDs _____ ich immer Geld“,
_____ sie.

Aber jetzt _____ Sarah ein Problem. Sie _____ eine neue
Wohnung. Die Wohnung _____ sehr klein, und Sarah _____ keinen
Platz für neue Bücher. Ihr Freund Alex _____ eine Idee.

„Du _____ deine Bücher oft nur einmal oder zweimal“,
_____ er.

„Im Internet gibt es Tauschbörsen. Tausch doch deine
Bücher. Das _____ nichts.“

Sarah _____ die Idee gut. Ihre Bücher _____ jetzt in der
Tauschbörse im Internet. Dort _____ Sarah Tauschpartner
wie Gerald aus Frankfurt: Gerald _____ im Internet Sarahs
Buch „Liebe ist ...“. Er _____ das Buch interessant. Sarah
_____ Gerald's Buch „Radiogeschichten“ gut. Sie _____
E-Mails und _____ ihre Bücher.

Sarah _____ auch CDs, DVDs und andere Dinge.

Manchmal _____ sie auch etwas.

„Ich _____ wirklich gute Sachen im Internet“,
_____ sie.

„Ich _____ viel und oft. Meine Lieblingsbücher und meine
Lieblings-CDs _____ ich aber nicht, das ist klar.“

Unterrichtsplan Lektion 3

Kopiervorlage L03_2a Tauschen Sie.



Blumen © iStockphoto/PetrePlesea; Schrank© fotolia/terex; Computerspiel © Thinkstock/iStockphoto/Urs Siedentop; Radio © Thinkstock/iStockphoto/Sjo; Stuhl © iStockphoto/IlexImage Pizza und Hamburger © MHV-Archiv



Schneiden Sie die Kärtchen aus.

Unterrichtsplan Lektion 3

Kopiervorlage L03_2b Tauschen Sie.



Kühlschrank © Thinkstock/iStockphoto/Al Parrish; Tisch iStockphoto/simonkr Fahrrad © Thinkstock/iStockphoto/Julián Rovagnati; Gitarre © iStockphoto/Rouzes; Fernseher © Thinkstock/iStockphoto/thumb; Lampe und Stuhl © Thinkstock/Hemera/Mikhail Kalakutskiy

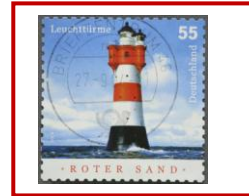


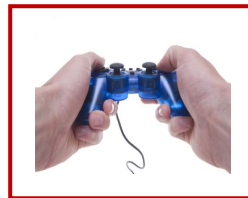
Schneiden Sie die Kärtchen aus.

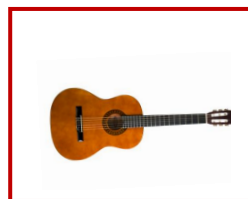
Unterrichtsplan Lektion 3

Kopiervorlage L03_3

Wie viel kostet ... / kosten ...?
Schreiben Sie die Preise.
Fragen und antworten Sie dann.







Kühlschrank © Thinkstock/iStockphoto/Al Parrish; Fahrrad © Thinkstock/iStockphoto/Julián Rovagnati; Klavier © Thinkstock/Stockbyte; Briefmarke © iStockphoto/raclro; Tisch A1 © iStockphoto/simonkr; Schrank © fotolia/terex; Computerspiel © Thinkstock/iStockphoto/Urs Siedentop; Fernseher © Thinkstock/iStockphoto/thumb; Blumen © iStockphoto/PetrePlesea; DVD © Thinkstock/Hemera; Gitarre © iStockphoto/Rouzes, Hose © iStockphoto/Jitalia17

Unterrichtsplan Lektion 3

Kopiervorlage L03_4 Wie heißt ... auf Deutsch?
Ergänzen Sie den Artikel, die Pluralformen und die Regeln (KB, S. 20).



*_der Salat, die Salate,
Regel 2*



Welche Wörter auf Seite 20, haben keine Pluralform?
Schreiben Sie.

Fleisch, ...

Salat © fotolia/Fatman73; Fisch © Thinkstock/iStockphoto/Antonio Scarpi; Brot e © iStockphoto/SednevaAnna; Birne © iStockphoto/ZoneCreative; Hähnchen © Thinkstock/iStockphoto/Alena Dvorakova; Kartoffeln © Thinkstock/iStockphoto/Viktar Malyshchyts; Wurst o © Thinkstock/iStock; Joghurt © fotolia/Leonid Nyshko; Karotten © Thinkstock/iStockphoto/atoss; Brötchen © fotolia/seen; Bananen © PantherMedia/tom scherber; Eier © Thinkstock/iStockphoto/Natikka; Apfel © fotolia/Aleksejs Pivnenko; Tomaten © Thinkstock/iStock; Nudeln © Thinkstock/iStockphoto/Olga Popova

Unterrichtsplan Lektion 3

Kopiervorlage L03_5a Essen und Trinken



Schneiden Sie die Kärtchen aus.

Salat © fotolia/Fatman73; Fisch © Thinkstock/iStockphoto/Antonio Scarpi; Brot © iStockphoto/SednevaAnna; Birne © iStockphoto/ZoneCreative; Hähnchen © Thinkstock/iStockphoto/Alena Dvorakova; Kartoffeln © Thinkstock/iStockphoto/Viktar Malyshchyts; Wurst © Thinkstock/iStock; Joghurt © fotolia/Leonid Nyshko; Karotten © Thinkstock/iStockphoto/atoss; Brötchen © fotolia/seen; Nudeln © Thinkstock/iStockphoto/Olga Popova; Eier © Thinkstock/iStockphoto/Natikka; Butter © iStockphoto/duncan1890; Orangensaft © iStockphoto/KateLeigh; Käse © iStockphoto/ALEAIMAGE; Reis © Thinkstock/iStock/mayamo; Apfel © fotolia/Aleksejs Pivnenko; Tomaten © Thinkstock/iStock; Eis © fotolia/Liddy Hansdottir; Milch © fotolia/objectsforall; Cola © Thinkstock/iStockphoto/Iaroslav Danylchenko; Tee © fotolia/granquillity; Fleisch © Thinkstock/iStock/ulkan; Bananen © PantherMedia/tom scherber; Kaffee © fotolia/Stocksnapper

Unterrichtsplan Lektion 3

Kopiervorlage L03_5a

Essen und trinken

der Salat die Salat e	der Fisch die Fisch e	das Brot die Brot e	die Birne die Birn en
das Hähnchen die Hähnchen	die Kartoffel die Kartoffel n	die Wurst die Würst e	der Joghurt
die Möhre die Möhren n	das Brötchen die Brötchen	die Nudel die Nudel n	das Ei die Eier n
die Butter	der Orangensaft	der Käse	der Reis
der Apfel die Äpfel	die Tomate die Tomaten	das Eis	die Milch
die Cola	der Tee	das Fleisch	die Banane
der Kaffee			

✂ Schneiden Sie die Kärtchen aus.

Unterrichtsplan Lektion 3

Kopiervorlage L03_6

Wann essen Sie viel? Wenig?
Nichts?

Wann?	Ich	Meine Partnerin/Mein Partner
am Morgen		
am Vormittag		
zu Mittag		
am Nachmittag		
am Abend		
in der Nacht		

Unterrichtsplan Lektion 3

Kopiervorlage L03_7

Ergänzen Sie.

Achten Sie auf die richtige Form.

lesen | treffen | essen | mögen | nehmen

1 Das ist das Café Einstein. Hier _____ er am Mittwoch seine Freunde.

2 _____ du oft Pommes frites? – Nein, ich _____ keine Kartoffeln.

3 Ich glaube, ich _____ einen Hamburger. – Ich nicht, ich _____ einen Salat und dann den Karottenkuchen mit Sahne. _____ du keinen Karottenkuchen? Er schmeckt sehr gut.

4 Mein Mann _____ gern Kochbücher. – Und kocht er auch? – Ja, am Wochenende.

5 Wann _____ du deine Eltern? – Morgen, am Abend.

6 Meine Tochter _____ am Abend nur Obst. Das ist doch sehr wenig. Aber sie hat keinen Hunger, sagt sie. Zu Mittag in der Kantine _____ sie aber oft zwei Hamburger.

7 Sie _____ ihre Freunde am Abend in der Kneipe. Aber sie trinkt immer nur ein Mineralwasser und sie _____ nichts oder nur eine Suppe. Sie hat wenig Geld.

8 _____ du zu Mittag deine Freundin?

9 Helga und Vera tauschen ihre Bücher. Helga _____ Veras Buch: In Amerika. Am Abend _____ sie das Buch. Sie findet es sehr gut.

10 _____ du gern?

Unterrichtsplan Lektion 3

Kopiervorlage L03_8

Interview. Fragen Sie.
Notieren Sie die Antworten.
Erzählen Sie dann.

	Ich	Meine Partnerin 1/ Mein Partner 1	Meine Partnerin 2/ Mein Partner 2
Beruf			
Lieblingslokal			
Lieblingscafé			
Lieblingsessen			
Lieblingsgetränk			
Lieblingsobst			
Lieblingsgemüse			
Hobby			

Unterrichtsplan Lektion 3

Kopiervorlage L03_9 *nehmen und möchten.* Ergänzen Sie.

- 1 Ich n_____ einen Kaffee und einen Kuchen.
- 2 Was n_____ du?
- 3 Der Mann n_____ eine Cola, die Kinder n_____ heiße Schokolade.
- 4 Was m_____ du? – Ich m_____ eine Pizza.
- 5 Was m_____ Ihr Sohn? – Ich glaube, er m_____ ein Schinkenbrötchen.

mögen oder möchten. Was passt? Ergänzen Sie.

- 1 Kantine: ● Heute gibt es Pizza. Sie ist sehr gut. Ich _____ eine Pizza mit Schinken und Käse.
▶ Ich nicht, ich _____ keine Pizza. Aber ich habe jetzt auch Hunger, ich möchte Würstchen mit Kartoffelsalat.
- 2 Supermarkt: ● _____ du Äpfel und Birnen?
▶ Ja, sehr gern.
● _____ auch Bananen?
▶ Ja, aber heute _____ ich keine Bananen essen.
● Dann kaufe ich zwei Äpfel und zwei Birnen.
- 3 Restaurant: ● Ich möchte eine Pizza mit Schinken, Tomaten und Käse. Du auch?
▶ Nein, ich _____ keinen Schinken. Ich _____ nur Tomaten und Käse.